

Ausstellung über Landwirtschaft „Früher war alles besser“

Wenn Fotos von damals und heute erzählen

30 Fotos aus einer Präsentation der Landwirtschaftskammer bilden das Gerüst der Ausstellung im Heimatmuseum Brunsbüttel im Kreis Dithmarschen, die noch bis Mitte März zu sehen ist. Eike Brandt hatte als Repräsentantin der Kammer die Idee zu dieser Art der Öffentlichkeitsarbeit. Die zahlreichen erschienenen Besucher der Ausstellung konnten anhand der Fotos und der ausgestellten Gerätschaften sehen, dass früher wohl doch nicht alles nur besser war.

Die Arbeiten wie Pflügen und Melken waren körperlich anstrengend und sehr zeitaufwendig. Eike Brandt betonte in ihrer Ansprache, dass erst die moderne Landwirtschaft in der Lage ist, den (enorm) gestiegenen Bedarf an Lebensmitteln zu produzieren. Es sei heute für den Verbraucher selbstverständlich, dass zu jeder Zeit Lebensmittel in unbegrenzter Auswahl zur Verfügung stehen. Den sogenannten Sonntagsbraten gibt es nicht mehr, Essen ist immer und überall greifbar. Das führt aber auch dazu, dass die Wertschätzung dafür oft abnimmt und vieles, was optisch vielleicht nicht die erste Wahl ist, schon vom Handel aussortiert wird.



Höhere Erträge seien aber nicht das alleinige Ziel beim Einsatz moderner Technik, so Brandt. Melktechnik, Feldarbeit, Tierbetreuung, Fütterung, Lüftung der Ställe sind computergestützt sehr effektiv und dienen sowohl dem Tierwohl als auch dem Landwirt bei seiner Arbeit.

Eine Folgeveranstaltung im Rahmen der Ausstellung bot das Heimatmuseum am 28. Januar an. Dazu konnte Eike Brandt den YouTube-Blogger Thomas Andresen als Gastredner gewinnen. Andresen ist Mitbegründer von „Land schafft Verbindung“ und setzt sich immer wieder für Gespräche mit den Verbrauchern ein. Außerdem war Heino Hansen, Vorstandsmitglied der Landwirtschaftskammer, zu Gast sowie der Leiter des Museums, Jan Thorleiv Bunsen.

Unter der souveränen und fachkundigen Moderation von Dr. Evelyn Tegeler, Leiterin der VHS



Eike Brandt, Repräsentantin der Landwirtschaftskammer, und Jan Thorleiv Bunsen vom Heimatmuseum in der Ausstellung am 18. Januar. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit beider Institutionen. Symbolisch der Strick, an dem alle gemeinsam ziehen

Brunsbüttel, wurde hier das Thema „Agrarwende“ von Landwirten und Verbrauchern unter die Lupe genommen. Einverständnis

herrschte unter den Anwesenden, dass der Begriff Wende die Situation nicht richtig beschreibe. Vielmehr gehe es darum, dass es seit Jahrzehnten wie auch in allen anderen Berufen eine stetige Weiterentwicklung in der Landwirtschaft gibt, immer im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Andresen beklagte in dem Zusammenhang, dass Landwirte sich jetzt für ihre Arbeit verteidigen müssten, die in der Vergangenheit nach den jeweils geltenden Gesetzen geleistet wurde.

Als Fazit erklärte Thomas Andresen, dass der Bauer selbst der beste Botschafter seiner Produkte sei. Heino Hansen wünschte sich wie Dr. Tegeler auch mündige Verbraucher, die sich informieren, wo und wie Lebensmittel produziert werden, und sich ein Bild vor Ort auf den Höfen machen. Zudem sei es weiterhin wichtig, Schulklassen durch Besuche auf den Höfen an die Landwirtschaft heranzuführen. Das neue aufgenommene Projekt „Schulklassen auf dem Bauernhof“ der Landwirtschaftskammer beflügelt dieses Vorhaben, bei dem es vor allem um Bildung mit Unterstützung des Bildungsministeriums geht.

Hilde Wohlenberg
freie Autorin



Eike Brandt, Heino Hansen und Thomas Andresen (v. li.) auf dem roten Sofa während der Diskussion

Fotos: Hilde Wohlenberg

Schweinespezialberatung und Landwirtschaftskammer informieren

Intensivkurse Ferkelerzeugung und Schweinemast in Futterkamp

Die Intensivkurse zur Ferkelerzeugung und zur Schweinemast finden auch in diesem Jahr wieder in Futterkamp statt. Am 17. und 18. Februar findet ein Kurs mit dem Schwerpunkt Ferkelerzeugung und am 19. und 20. Februar ein Kurs mit dem Schwerpunkt Schweinemast statt. Weitere Programmdetails finden sich im Weiterbildungskalender der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein und unter <https://www.lksh.de/aktuelles/agrarterminkalender/>

Das praxisorientierte Seminarangebot richtet sich an alle Beschäftigten in Sauenhaltungs- und Schweinemastbetrieben, insbesondere an landwirtschaftliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Durchführung der einzelnen Seminarteile wird von Mitarbeitern der Landwirtschaftskammer und der Schweinespezialberatung e. V. übernommen.



Ferkelerzeuger und Mäster kommen bei den Intensivkursen auf ihre Kosten.
Foto: Dr. Onno Burfeind

Die Seminare werden aus Mitteln der EU (Eler) und des Landes Schleswig-Holstein (Melund) gefördert. Die Gebühren betragen für Seminarteilnehmer aus privaten Betrieben der Landwirtschaft Schleswig-Holstein 200 €, inklusive Unterkunft und Verpflegung. Für nicht förderfähige Betriebe gelten höhere Sätze.

Teilnehmer aus Betrieben, die Beiträge zum Qualifizierungsfonds entrichten, können eventuell eine zusätzliche Förderung vom Qualifizierungsfonds erhalten. Der Antrag hierfür ist unbedingt vor der Veranstaltung direkt an den Qualifizierungsfonds zu richten, Tel.: 0 43 31-12 77 26.

Anmeldungen nimmt das Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp unter Tel.: 0 43 81-90 09-0, Fax: 0 43 81-90 09-8 oder E-Mail: lvz-fuka@lksh.de entgegen.

Dr. Onno Burfeind
Landwirtschaftskammer

Ausbildung im Agrarbereich

Gelebte Integration



Foto: Meierei Horst

Eyad Alhaj Othman aus Syrien lernt den Beruf des Milchtechnologen im zweiten Ausbildungsjahr in der Meierei Horst. Ihm zur Seite steht der Meister und Ausbilder Andreas Reher (ganz li.). In der Beratung mit der Willkommenslotsin Britta Küper von der Landwirtschaftskammer (ganz r.) wurden Themen der Ausbildung, Berufsschule und mögliche Unterstützung sowie Allgemeines zur gelungenen Integration besprochen.

Santina Pietrucha aus der betrieblichen Personalabteilung begleitete das Gespräch.

Bei Fragen zu Auszubildenden oder Arbeitnehmern mit Fluchthintergrund ist die Autorin als Willkommenslotsin der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein Ansprechpartnerin.

Britta Küper
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53 215
bkueper@lksh.de

70. Hochschultagung

EU-Agrarpolitik nach 2020

In Kiel fand Ende Januar die 70. Öffentliche Hochschultagung der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät statt. Auch Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) war dabei. Vor voll besetztem Audimax wurde die künftige EU-Agrarpolitik diskutiert. V. li. Prof. Uwe Latacz-Lohmann, Marktexperte Dr. Klaus Schumacher, Dr. Hugo-Maria Schally von der Generaldirekti-

on Umwelt in Brüssel, Klaus-Peter Lucht, Vorstandsmitglied der Landwirtschaftskammer in Vertretung von Präsidentin Ute Volquardsen, Staatssekretärin des Melund, Dr. Dorit Kuhnt, Prof. Friedhelm Traube sowie Dekan Prof. Christian Henning. Ein ausführlicher Bericht über die Hochschultagung folgt in Ausgabe 7 im Bauernblatt.

Daniela Rixen
Landwirtschaftskammer



Foto: Daniela Rixen